

Mich unterbrechen lassen

„Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft,
ohne dich vermögen wir nichts.
Steh uns mit deiner Gnade bei,
damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt.“
Tagesgebet vom 16.06.2013

Immer wieder darf ich Spuren deiner Gnade entdecken, du Gott des Lebens. Wo mich etwas tief berührt und bewegt, da bist du am Werk. Oft sind es ganz kleine Dinge, ganz unscheinbare Ereignisse, ganz schlichte Worte, die mich aufhorchen lassen; und wenn ich ihnen dann nachspüre, lehren sie mich staunen. So vielfältige Zeichen deiner Liebe und deines Erbarmens schenkst du uns, so kreativ bist du, wenn es darum geht, uns einzuladen zu einem Leben in Fülle!

Im Bibelkreis haben wir das Evangelium vom kommenden Sonntag geteilt. In meiner „Übersetzung, die unsere Sprache spricht“ heißt es da an einer Stelle:

„Simon, ich will dir etwas erzählen,“ unterbrach ihn Jesus in seinen Gedanken. „Ja, ich höre zu, Lehrer,“ antwortete Simon. (Lk 7, 40)

Ich spüre, dieser Vers ist auch eine Einladung an mich, mich immer wieder von dir unterbrechen zu lassen in meinen Gedanken, zu hören, was du mir erzählen möchtest und zu erkennen, wie reich du mich beschenken willst.

Herr Jesus Christus,
unterbrich immer wieder
mein enges Denken,
lehre mich tiefer zu schauen
und weite mein Herz.
Schenke mir deinen Geist
mutiger Entschiedenheit,
tatkräftiger Liebe,
entschlossener Solidarität
und kreativer Verkündigung,
damit ich denke, rede und tue,
was dir gefällt.

Amen

Hannelore Bares